

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2014



Protokoll

Versammlung vom Samstag, 12. April 2014, um 09.30 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

Vorsitz: Hansruedi Bracher
Anwesend: 108 stimmberechtigte Mitglieder, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt: Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung: Brigitte Gürtler und Eric Duc
Protokoll: Brigitte Reichenbach

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 16.11.2013
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2013 – Dechargeerteilung an den Vorstand
6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
7. Budget 2014
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.40 Uhr. Der Präsident *Hansruedi Bracher* begrüsst die Anwesenden zuerst auf Französisch und dann auf Deutsch zur ordentlichen Mitgliederversammlung des ZVCH 2014.

Speziell begrüsst er folgende Gäste: Charles Troillet, Präsident SVPS, Werner Rütimann, Vizepräsident SVPS und Privathengsthalterverband, Doris Kleiner, Vorstand VSP, Conny Herholz, Leiterin Pferdewissenschaften HAFL, Salome Wägeli, wissenschaftliche Mitarbeiterin HAFL, Beat Bigler, Präsident Privathengsthalterverband, die Ehrenmitglieder Hansruedi Wüthrich, Ruedi Trachsel, Michel Werly sowie von der Presse Thomas Frei, Elisabeth Weiland, Helga Eppler und Rolf Bleisch.

Der Präsident gibt die Entschuldigungen bekannt: Bernard Lehman, Direktor BLW, Michel Gysin, Chef Agroscope, Stefan Rieder, Leiter Nationalgestüt, Hans Grunder, Züchter und Nationalrat, Jean-Paul Lachat und Roger Biedermann, Kanton Jura, Hansjakob Leuenberger, Präsident VSP, Corinna Gerhäuser, Leiterin NPZ, Heinrich Schaufelberger, Pressechef ZVCH, Angelika Nido, Chefredakteurin Bulletin, Catherine Rizzoli, Ehrenmitglied ZVCH, Gerhard Etter, Ehrenmitglied ZVCH, Paul Kohli, Peter Matzinger, Urs Hofer PZG Seeland-Laupen. Weitere, nicht anwesende Züchter, sind an der OFFA engagiert.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschläge: Ueli Küpfer, Jörg Uebelhard, Roland Baumgartner

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Christian Bürki vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmenzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros gelten damit als gewählt.

Die Traktandenliste wurde statutenkonform allen zugestellt. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Im Saal befinden sich 108 stimmberechtigte Personen.

3. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 16.11.2013

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.11.2013 wurde am 30.01.2014 in deutscher und in französischer Sprache auf dem Internet publiziert.

Beschluss

Das Protokoll wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung und SM CH-Pferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert. Keine Wortmeldungen dazu.

Jahresbericht Präsident

Liebe Züchterinnen und Züchter, Sehr geehrte Gäste, Liebe Pferdefreunde

Das Jahr 2013 war für den ZVCH ein arbeitsreiches Jahr, vollgepackt mit vielen Herausforderungen, Höhepunkten und Aktivitäten.

Rückblick Zuchtanlässe ZVCH 2013

Hansruedi Bracher gibt anhand von Fotos und Statistiken einen Jahresrückblick 2013.

Zukünftige Ausrichtung des ZVCH

Die zukünftige Ausrichtung des ZVCH im veränderten Umfeld war das dominierende Thema der Verbandsarbeit im Jahr 2013.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 09.05.2013 in Bern fanden die Anträge des Vorstandes, einerseits die Anpassung der Gebührenordnung zur Sanierung der Verbandsfinanzen und andererseits die angestrebte Öffnung der Prüfungen Promotion CH, keine Mehrheiten. Lediglich der Antrag aus dem Plenum zur Erhebung eines einmaligen zusätzlichen Mitgliederbeitrages von CHF 80.- zur Aufrechterhaltung der Aktivitäten des Verbandes fand eine Mehrheit.

Die Bilanz dieser Mitgliederversammlung war für den Vorstand ernüchternd. Die Beschlüsse waren geprägt von emotionalem und nicht rationalem Denken. Es bestand dringender Handlungsbedarf. Veränderungsprozesse sind unumgänglich. Der Verband kann sich eine rückwärtsgewandte Identität nicht mehr leisten angesichts dieser Situation. Die Absicht, mit letzter Konsequenz das Bestehende zu verwalten, hindert uns die Zukunft zu gestalten.

Anfangs Oktober waren die Verbandsmitglieder zu einem Workshop nach Bern eingeladen. Sehr intensiv wurde über den aktuellen Stand und über die Entwicklungsmöglichkeiten des ZVCH diskutiert.

Anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.2013 in Salavaux wurde über mehrere Anträge aus Zuchtgenossenschaften und Vereinen abgestimmt. Diese Anträge wurden durch die Resultate der Diskussionen des Workshops ausgelöst.

Die ausserordentliche Mitgliederversammlung hat das Verbandsschiff in die richtige, respektive einzig mögliche Richtung in Bewegung gesetzt. Es kann nur diesen einen Kurs geben, soll nicht die gesamte CH-Warmblutzucht dem Untergang geweiht sein.

Die zwei wichtigsten Beschlüsse dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung waren zum einen der Auftrag, die zwei Verbände ZVCH und ChS zusammen zu schliessen, und zum anderen die Öffnung der Prüfungen Promotion CH für alle beim SVPS eingetragenen Pferde.

Ein weiterer Antrag betraf die Teilnahmeberechtigung für alle CH-Pferde anlässlich der Schweizer Meisterschaft des ZVCH. Dieser Antrag fand keine Mehrheit. Anlässlich der heutigen Mitgliederversammlung kommt dieser Antrag erneut zur Abstimmung.

Promotion CH wird Promotion Jungpferde

Mit Parcoursbauern, Reitern und Züchtern fand im Dezember eine erste Sitzung zur Revision des Reglements für die Promotionsprüfungen statt. Mit Vertretern von ChS, SVPS und ZVCH traf man sich zu weiteren Besprechungen. Das Resultat: es wurde ein Reglement für die Prüfungen Promotion Jungpferde für das Jahr 2014 geschaffen. In nächster Zeit wird an einem definitiven Reglement für das Jahr 2015 gearbeitet.

Anlässlich der Sitzung unseres Vorstandes am 20.01.2014 fand ein Treffen mit dem Vorstand des Zuchtverbandes Cheval Suisse statt. Das wichtigste Traktandum war das neue Reglement für die Prüfungen Promotion Jungpferde. Eine Zusammenarbeit im Bereich Sport wurde beschlossen. In Zukunft wird es weitere Treffen geben, um Fragen im Bereich einer gemeinsamen Zucht zu diskutieren.

Unterstützung durch die regionalen Vereine

Die Zuchtkonferenz fand am 21.02.2014 in Bern statt. Der Vorstand durfte zur Kenntnis nehmen, dass offensichtlich bei den regionalen Zuchtvereinigungen viel guter Wille vorhanden ist, gemeinsam mit dem Vorstand die Zukunft zu gestalten.

Im abgelaufenen Jahr hat die Genossenschaft Bern-Mittelland das Swiss Breed Classic im NPZ in Bern organisiert und ist bereit, es auch im 2014 wieder verantwortlich durchzuführen.

Die Ostschweizer Zuchtvereinigungen wollen die CH-Prämienzuchtstutenschau 2015 ausrichten.

Der erfolgreiche Widerstand in der Vernehmlassung zur Revision der Raumplanungsverordnung, welche für die Pferdebranche grosse Nachteile gebracht hätte, zwang die Bundesverwaltung, sich erneut mit diesem Dossier auseinanderzusetzen. Die erneute Ämterkonsultation ist abgeschlossen und der Bundesrat hat die überarbeitete Version der Raumplanungsverordnung auf den 01.05.2014 in Kraft gesetzt. Die Bestimmungen zur Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone werden gelockert. Ein grosser Dank geht an Nationalrat Hans Grunder, an die Vereinigung Pferd und an alle unbekanntenen Helfer, die mitwirkten, um den Anliegen der Pferdebranche zum Durchbruch zu verhelfen.

Das Verbandsjahr 2013 war geprägt vom Grundsatz: „Wer sich heute nicht bewegt, wird vom Rad der Zeit überrollt.“

Die Entwicklungen sind zu akzeptieren auch, wenn sie schmerzen. Die Emotionen haben einer klaren Linie zu weichen im Bestreben, der CH-Sportpferdezucht zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein grosser Dank geht an die Vorstandsmitglieder. Ihr habt im vergangenen Jahr grosse Arbeit geleistet. Jeder war stark gefordert. Die Umwälzungen verlangten von Euch harten Einsatz. Ohne Wenn und Aber habt Ihr mich bei meiner Arbeit kompromisslos unterstützt.

Grossen Dank an Anja Lüth mit allen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für den Einsatz in einer bewegten Zeit.

Erste Schritte in der Umgestaltung des Verbandes sind erfolgt. Möglicherweise sind auch weitere schmerzhafteste Prozesse zu erwarten. Es müssen zusätzliche Einnahmen generiert werden, um für eine qualitätsvolle CH-Sportpferdezucht auf Dauer förderliche Massnahmen treffen, Dienstleistungen erbringen und konkurrenzfähig bleiben zu können.

Den Ruf aus der Züchterschaft „Alles soll einfacher werden!“ hören wir. Aber das ist und wird es auch nicht. Denn die Erwartungshaltung der Züchter gegenüber dem Verband ist gross.

*Hansruedi Bracher
Präsident ZVCH*

Alchenstorf, April 2014

Der Bericht des Präsidenten wird mit Applaus verdankt. Christian Bürki dankt Hansruedi Bracher im Namen des ganzen Vorstandes. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Beschluss

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2013 – Dechargeerteilung an den Vorstand

Christian Bürki stellt den Jahresabschluss 2013 vor.

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Finanzbericht wurden am 26.03.2014 jedem Mitglied per Post zugestellt.

Nach Bildung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 360'000.- und der vollen Ausnützung der Abschreibungen von CHF 79'616.-, weist die Rechnung 2013 einen Gewinn von CHF 14'803.04 aus. Das Ergebnis fiel somit rund CHF 450'000.- besser aus als erwartet.

Erfolgsrechnung

Es gab eine zusätzliche Einnahme von CHF 150'240.- durch den einmaligen zusätzlichen Mitgliederbeitrag von CHF 80.- pro Mitglied gemäss Beschluss der MV 2013. Ebenfalls einmalig ist auch der Beitrag des Bundes für die nachträglich anerkannten offiziellen Springprüfungen in der Höhe von CHF 308'520.-. Diese Unterstützung wurde zum ersten Mal an den ZVCH ausgeschüttet im 2013. Somit fielen die Einnahmen aus den Beiträgen des Bundes viel höher aus als budgetiert. Es war jedoch das erste und letzte Mal, dass dieser Beitrag für Leistungsprüfungen LP vom Bund ausbezahlt wurde. Gemäss neuer Tierzuchtverordnung werden die LP ab 2014 nicht mehr finanziell unterstützt.

Zusammengefasst ergibt die Erfolgsrechnung 2013 folgendes Bild:

Total Aufwand:	CHF	1'621'338.83
Total Ertrag:	CHF	1'636'141.87
Gewinn:	CHF	14'803.04

Bilanz

Christian Bürki erläutert die Bilanz (Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Total Aktiven, Total Passiven, Rückstellungen).

Die hohen zusätzlichen Einnahmen dienen zur Bildung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 360'000.- für zweckgebundene Projekte oder die zu erwartenden Mindereinnahmen aus den Beiträgen des Bundes.

Der Vorstand beantragt der Versammlung den Gewinn von CHF 14'803.04 dem Eigenkapital hinzuzufügen. Neu beträgt das Eigenkapital des ZVCH damit CHF 45'254.76.

Eine Analyse der Einnahmen und Ausgaben zeigt, dass ca. CHF 45'000.- aus den zusätzlichen Einnahmen gebraucht wurden, um die laufenden Kosten zu decken. Ohne die Mehreinnahmen wäre es also sehr eng geworden.

Herr Schütz von der Treuhandfirma Revisia AG hat die Rechnung des ZVCH am 17.03.2014 kontrolliert und für richtig befunden. Der Revisionsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor.

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Erfolgsrechnung 2013 wird mit klarem Mehr genehmigt.

Die Bilanz 2013 wird ebenfalls mit klarem Mehr genehmigt.

Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

Antrag Samuel Schär

Michel Dahn präsentiert den Antrag von Samuel Schär, der allen Mitgliedern mit der Einladung versandt wurde:

„Das Reglement Promotion Jungpferde des ZVCH und des ChS und SM Promotion Jungpferde des ZVCH, muss unter der Aufsicht der beteiligten Zuchtverbände stehen und die Änderungen und die Aufsicht über die beiden Reglemente haben die betroffenen Zuchtverbände. Einzig über Inhalte des Reglements, die nicht im Einklang mit dem Tierschutzgesetz und über Inhalte, die Teilnehmer/Innen gefährden, soll der SVPS Einfluss nehmen können.“

Samuel Schär ist Mitglied der Reglementscommission des SVPS. Antragsberechtigt beim SVPS sind die Mitgliederverbände, der Vorstand, die Leitungsteams der Disziplinen sowie die Mitglieder der Reglementscommission. Die Anträge werden bei der Fachkommission der jeweiligen Disziplin eingereicht. Ausser dem OKV hat keiner der Regionalverbände ein Ressort Zucht. Die fachliche Kompetenz fehlt deshalb für die Belange der Zucht. Daher sollten die Prüfungen als Zuchtprüfungen weiterlaufen und in der reglementarischen Verantwortung der Zuchtverbände bleiben.

Michel Dahn glaubt nicht, dass beim SVPS Probleme bezüglich der Reglementierung der Prüfungen Promotion Jungpferde entstehen werden. Er ruft in Erinnerung, dass das neue Reglement von allen drei Verbänden (SVPS, ChS, ZVCH) unterschrieben wurde. Der Vorstand gibt daher keine Empfehlung zu diesem Antrag ab.

Michel Werly: Es ist der Wunsch vieler Züchter, dass die Qualifikation gemäss dem ZVCH Reglement durchgeführt wird. Dieses Reglement wurde über Jahre immer weiter entwickelt und verbessert. Der ChS hat ein Reglement, das keine Rücksicht auf die dem Alter der Pferde entsprechende Ausbildung nimmt. Daher unterstützt er den Antrag von Samuel Schär.

Samuel Schär: Gemäss Ablauf beim SVPS entscheiden die Reglementscommission und der Vorstand über beantragte Reglementsänderungen, nicht die Delegiertenversammlung. Es gibt danach auch kein Rekursrecht mehr. Der Entscheid ist dann definitiv.

Abstimmung

Klares Mehr für den Antrag von Samuel Schär

Beschluss

Der Antrag von Samuel Schär betreffend der Verantwortlichkeit für die Prüfungen Promotion Jungpferde wird angenommen. Der Vorstand ZVCH wird die entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung des Antrages gegenüber dem SVPS einleiten.

Antrag Vorstand

Michel Dahn präsentiert den Antrag des Vorstandes zur Öffnung der Teilnahmeberechtigung an der SM CH-Pferde:

„Alle qualifizierten, in der Schweiz geborenen Pferde sind an der SM CH-Pferde teilnahmeberechtigt, sofern sich die einzelnen Zuchtverbände im entsprechenden Umfang finanziell an der Organisation beteiligen. Diese Regelung gilt bereits für die SM CH-Pferde 2014.“

Die Genossenschaft Bern Mittelland hatte im Herbst 2013 diesen Antrag bereits an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung gestellt. Damals fiel die Abstimmung negativ aus. Damit die Entwicklung des Verbandes weiter gehen kann, ist es nun an der Zeit auch die SM zu öffnen.

Begründung: Der Vorstand ZVCH möchte mit dieser Regelung eine weitere Annäherung der Zuchtverbände fördern. Die SM CH-Pferde soll zu einem Schaufenster für alle in der Schweiz geborenen Sportpferde entwickelt werden.

Abstimmung

Klares Mehr für den Antrag Vorstand

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Öffnung der Teilnahmeberechtigung für alle in der Schweiz geborenen Pferde an der SM CH-Pferde wird angenommen.

7. Budget 2014

Christian Bürki erläutert das Budget für 2014.

Total Aufwand:	CHF	863'300.-
Total Ertrag:	CHF	858'000.-
Verlust:	CHF	5'300.-

Durch die sinkenden Beiträge des Bundes wird es zukünftig schwieriger werden für den ZVCH, die Jahresrechnung ausgeglichen zu gestalten. Weitere Einsparungen sind kaum mehr möglich, wenn die Dienstleistungen in den verschiedenen Bereichen aufrecht erhalten werden sollen.

Mittelfristig müssen mehr Einnahmen generiert werden können, sei dies über Anpassungen bei den Gebühren oder mehr Sponsorengelder. Trotz Sparmassnahmen will der Verband gegenüber seinen Mitgliedern, die Dienstleistungen wahren können

Der Vorstand empfiehlt, das vorgeschlagene Budget 2014 mit den erwähnten Ausgaben und Einnahmen zu genehmigen.

Das Wort ist frei zum Budget.

Soraya Planzer: Haben sich die einzelnen Verbände bereits entschlossen, an die SM CH-Pferde etwas zu bezahlen und wie viel wäre das?

Christian Bürki: Hier konnte noch nichts budgetiert werden, da noch nicht feststand, ob der Antrag angenommen wird. Bedingung ist, dass sich die Verbände bei einer allfälligen Teilnahme an der SM entsprechend prozentual beteiligen müssen. Der Betrag wird vermutlich berechnet aufgrund des Totalaufwandes pro teilnehmendes Pferd. Er ist jedoch noch nicht definiert.

Soraya Planzer: Ist der ChS informiert, dass er sich finanziell beteiligen muss?

Hansruedi Bracher: Der heutige Entscheid ist eine Verhandlungsgrundlage in der Diskussion mit dem ChS. Im Antrag ist ganz klar definiert, dass sie sich finanziell beteiligen müssen. Wenn der ChS damit nicht einverstanden ist, geht er davon aus, dass der Vorstand des ZVCH den Beschluss auch nicht umsetzen kann und wird.

Michel Werly: Der ChS besteht seit 4 Jahren und kann etwa 15 vierjährige Pferde haben. 15 x CHF 1'000.- wären CHF 15'000.-.

Otto Rufer: Seit Salavaux ist über ein halbes Jahr vergangen. Wurde mit dem ChS nicht streng verhandelt?

Hansruedi Bracher: Der genehmigte Auftrag des Privathengsthalterverbandes an der ausserordentlichen MV in Salavaux war, Gespräche mit dem ChS aufzunehmen mit dem Ziel eines Zusammenschlusses. Im Jahresbericht wurde erwähnt, dass mit dem ChS Kontakt aufgenommen wurde. Der Anfang ist der gemeinsame Sport. Einerseits wurden die Prüfungen Promotion Jungpferde im Herbst bereits geöffnet. Andererseits wurde heute auch die SM geöffnet. Fragen der Zucht werden später diskutiert. Der Vorstand wird mit den Verhandlungen zu einer möglichen Fusion weiterfahren.

Abstimmung über das Budget

Beschluss

Das Budget 2014 wird mit grossem Mehr angenommen.

8. Wahlen

Hansruedi Bracher: Auf die heutige Mitgliederversammlung entstehen im Vorstand folgende Vakanzen. Das Präsidium ist neu zu bestellen, da er seinen Rücktritt auf die heutige Versammlung erklärt hat. Ausserdem müssen zwei weitere Vorstandsmitglieder gewählt werden, damit der Vorstand wieder komplett ist (Ersatz für Hansruedi Bracher, Ersatz für seit 2012 vakanten Sitz). Gemäss Statuten sind die Wahlen offen. Wenn geheime Wahlen gewünscht werden, bitte jetzt einen Antrag stellen. Kein Antrag.

Vorschlag Wahlprozedere:

Wahl des neuen Präsidenten

Ergänzungswahl für Hansruedi Bracher

Ergänzungswahl für Michel Spies - Vakanz seit 2012

Keine Wortmeldung.

Wahl des Präsidenten

Das aktuelle Vorstandsmitglied, Chef Ressort Sport, Dr. Michel Dahn hat sich bereit erklärt, sich der Wahl zum Präsidenten des ZVCH zu stellen. Ursprünglich aus Basel, zog er mit seinen Eltern in die Romandie. Er hat das Veterinärmedizinstudium abgeschlossen und betreibt in Bogy-Bossey eine Tierarztpraxis. Er ist seit 2 Jahren im Vorstand ZVCH. Neben dem Sport ist er auch verantwortlich für die SM CH-Pferde. Er geniesst die Akzeptanz der Züchterschaft. Es wäre schön, wenn das Präsidium einmal in die Romandie gehen würde.

Weitere Wortmeldungen:

Otto Rufer: Michel Dahn züchtet Pferde in Frankreich. Ein richtiger Züchter misst sich mit den Schweizern, nicht in Frankreich. Möchte, dass er sich besser vorstellt.

Hansruedi Bracher: Michel Dahn züchtet ZVCH-Pferde und nicht Selle Français. Viele andere junge Schweizer Pferde fressen ihr Futter „änet“ der Grenze.

Michel Werly unterstützt die Wahl von Michel Dahn.

Michel Dahn wollte vor der Wahl klar kommunizieren, dass seine Pferde in Frankreich sind. Er hat während 20 Jahren versucht, in der Schweiz zu züchten. Aber ohne bäuerlichen Hintergrund ist es in der Schweiz kaum möglich, eine entsprechende Infrastruktur zu erwerben. Daher ist er glücklich, dass er in Frankreich ZVCH-Pferde züchten kann. Sein Ziel als Präsident des ZVCH ist den Zusammenschluss der beiden Verbände innert einem Jahr zu erreichen.

Abstimmung: Michel Dahn wird mit 107 zu 1 Stimme gewählt

Beschluss - Wahl

Michel Dahn wird als neuer Präsident ZVCH gewählt.

Michel Dahn bedankt sich für das Vertrauen. Wie im Jahresbericht des Präsidenten erwähnt, wird es auch weiterhin schmerzhaftes Zeiten geben. Für ihn als Tierarzt ist es verboten, schmerzhaftes Eingriffe ohne Anästhesie oder Schmerzmittel zu machen.

Ergänzungswahl für Hansruedi Bracher

Vorschlag Philippe Horisberger, vorgestellt durch Bertrand Maitre, Präsident PG Jura DS

Bertrand Maitre: Die PG Jura DS freut sich, Philippe Horisberger als neues Vorstandsmitglied vorschlagen zu können.

Philippe Horisberger kommt ursprünglich aus dem Berner Jura und wohnt in Pontenet. Er ist 54 Jahre alt, gelernter Elektroingenieur und arbeitet heute als Vizedirektor beim Bundesamt für Kommunikation. Vor ca. 25 Jahren kaufte er seinen eigenen kleinen Bauernbetrieb, wo er seine Leidenschaft für Pferde mit seiner Frau und Tochter teilen kann. Sein erstes Fohlen wurde 1992 geboren und alle Fohlen tragen den Zuchtnamen „des Meuyrates“. Einige haben erfolgreich an der SM CH-Pferde teilgenommen. Fast jedes Wochenende begleitet er seine Tochter auf die verschiedensten Concoursplätze und kennt daher die Sportszene gut. Er ist perfekt zweisprachig.

Abstimmung: grosses Mehr für Philippe Horisberger.

Beschluss – Wahl

Philippe Horisberger wird als Vorstandsmitglied gewählt.

Philippe Horisberger bedankt sich für seine Wahl. Es ist für ihn ein Schritt in unbekanntes Terrain und er wird sein Möglichstes geben.

Ergänzungswahl für Michel Spies – Vakanz seit 2012

Vorschlag Liliane Kiener, vorgestellt durch Christian Bürki

Christian Bürki: Liliane Kiener ist heute an der OFFA engagiert und musste sich deshalb für MV entschuldigen. Sie wohnt in Lanzenhäusern, ist 33 Jahre alt, im Besitz der Spring- und Dressurlizenz, hat die Vereinstrainerausbildung absolviert, ist Jurypräsidentin Springen und aktive Reiterin. Sie hat bereits Fohlen gezüchtet und ist interessiert an der Warmblutpferdezucht. Sie ist angestellt beim SVPS und ehemaliges Vorstandsmitglied bei den Jungzüchtern.

Salome Wägeli hat mehrere Jahre mit Liliane Kiener im Vorstand der Jungzüchter erfolgreich zusammengearbeitet. Liliane zeigte sich als Organisationstalent und konnte nicht nur als Züchterin Erfahrungen sammeln, sondern auch als Vorstandsmitglied. Nun möchte sie diese Erfahrungen einbringen. Bei den Jungzüchtern hat sie bereits den ZVCH als Organisation und den Vorstand kennen gelernt. Sie ist sehr engagiert und überaus motiviert. Sie empfiehlt Liliane Kiener wärmstens zur Wahl.

Bertrand Maitre: Sollte dieser vakante Platz nicht bis zum 31.12. offen gelassen werden, um dann nach dem Zusammenschluss der Verbände jemanden vom ChS nehmen zu können? Dies wäre ein möglicher Anreiz für die Verhandlungen.

Peter Zeller, Präsident Sportpferdezuchtverein Bodensee: Es kann doch nicht sein, dass eine junge Person, die sich zur Verfügung stellt, zurückgestellt wird. Er unterstützt die Kandidatur von Liliane Kiener.

Hansruedi Bracher versteht die Bedenken von Bertrand Maitre. Wann und wie es zu einem Zusammenschluss der Verbände kommt, ist heute noch offen. Falls es soweit kommt, braucht es sowieso neue Beschlüsse bezüglich der Organisation und eine neue Zusammensetzung des Vorstandes und der Kommissionen, also Neuwahlen.

Abstimmung: grosses Mehr für Liliane Kiener

Beschluss – Wahl Liliane Kiener wird als Vorstandsmitglied gewählt

9. Ehrungen / Verabschiedungen

Verabschiedung Raymond Martin

Michel Dahn: Raymond Martin amtierte über viele Jahre als Vizepräsident und als Präsident des OK der SM CH-Pferde. 1998 wurde er als Repräsentant der Romandie in den VSP gewählt. Diese Wahl fiel in eine schwere Zeit, da der VSP in einer Umstrukturierungsphase war. Er nahm als Vorstandsmitglied des VSP Einsitz in den Verwaltungsrat der IENA und in der begleitenden Expertengruppe des Nationalgestüts. Mehrmals unterstützte er den ZVCH an den Auftritten am CSI in Genf. War Not am ZVCH, war er immer für den Verband da. Auf die heutige Versammlung hat er den Rücktritt von seinem Amt im OK der SM gegeben.

Wir danken Raymond Martin herzlich für das grosse Engagement über all die Jahre und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Für seine grossen Verdienste beantragt der Vorstand, Raymond Martin zum Ehrenmitglied des ZVCH zu wählen.

Grosser Applaus.

Beschluss - Wahl Raymond Martin wird zum Ehrenmitglied des ZVCH gewählt.

Raymond Martin bedankt sich für diese Ehre. Er hat immer im Interesse der Schweizer Pferdezucht gehandelt. Er wünscht dem Verband alles Gute und stellt fest, dass noch viel Arbeit zu tun bleibt.

Verabschiedung Hansruedi Bracher

Christian Bürki: Hansruedi Bracher wurde an der MV 2006 in den Vorstand gewählt. Er übernahm das Ressort Freizeit. Unter seiner Regie wurden die Hunterprüfungen realisiert, in die er viel Herzblut und Energie steckte.

Als er 2012 als Präsident gewählt wurde, waren die ersten Gewitterwolken bereits sichtbar. Mit der Anpassung der Tierzuchtverordnung 2012 beschloss der Bund die Streichung der Beiträge an die Leistungsprüfungen und die Aufhebung der Förderschwelle für Tierzucht-Organisationen.

Dies, so wie der Fohlenrückgang, zwangen den Vorstand des ZVCH Sparmassnahmen zu ergreifen, um eine weitere finanziell negative Entwicklung zu verhindern. Hansruedi Bracher gelang es in dieser schwierigen Zeit mit Tatkraft und Verantwortung einen Strategiewechsel einzuleiten. Unter seiner Führung wurden die Prüfungen Promotion CH geöffnet und die Verhandlungen über eine Zusammenarbeit mit dem ChS eingeleitet.

Als Dank für sein grosses Engagement für den ZVCH beantragt der Vorstand, Hansruedi Bracher zum Ehrenmitglied zu wählen.

Grosser Applaus

Beschluss - Wahl

Hansruedi Bracher wird zum Ehrenmitglied des ZVCH gewählt.

Als Abschiedsgeschenk erhält er vom ZVCH eine Reise an die Marbach Classic.

Ehrung bester Züchter 2013

Ronald Meier führt diese Ehrung durch.

Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: mit 31 Punkten und 4 Pferden, Zucht „vom Schösslihof“, Werner Rütimann, Frümisen-Sax
2. Rang: mit 29 Punkten und 4 Pferden, Zucht „KM“ Kurt Marti, Lyss
3. Rang: mit 28 Punkten und 5 Pferden, Zucht „von Büren“, Hans Schmalz, Büren a. A.

Ehrung Jahreswertung CC für CH-Pferde

Michel Dahn führt die Ehrung der CC Pferde durch.

Diese werden über das Jahr nach einem Punktesystems rangiert. Normalerweise findet die Ehrung während der SM CH-Pferde statt. Da viele Reiter concourshalber dann immer abwesend sind, werden sie heute hier geehrt.

Bei den 7jährigen

1. Rang: Misti de Lully, 884 Punkte. Reiterin Bruni Joëlle, Besitzer Lüdi H. + Th., Züchter Hansjakob Fünfschilling
2. Rang: Jiva de la Brasserie, 860 Punkte. Reiterin Bodenmüller Eveline, Besitzer Pellaux Jacques et Michel, Züchter Pellaux Jacques
3. Rang : Unita MB, 495 Punkte. Reiterin Bodenmüller Eveline, Besitzerin Häring Daniela, Züchter Maurer Ueli

Bei den 6jährigen

1. Rang: Kontiki, 155 Punkte. Reiterin und Besitzerin Acklin Tamara, Züchter Alex Hanimann
2. Rang: Trésor du Chignan, 80 Punkte. Reiterin Gerber Caroline, Besitzer Gerber Claude, Züchter Grosjean Claude
3. Rang: Sambo de Lully, 14 Punkte. Reiterin und Besitzerin Schimmel Cornelia, Züchter Hansjakob Fünfschilling

Michel Dahn präsentiert ein Video von der WM Springen in Lanaken. Pracy des Baumes aus der Zucht der Familie Jäggi-Stauffer, Lignièeres erreichte das Finale der 5jährigen Pferde.

10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Hansruedi Bracher informiert, dass Hansruedi Häfliger zum Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Liebegg-Grenchen gewählt wurde. Er hofft, dass Hansruedi Häfliger trotzdem weiterhin Kraft und Zeit hat, sein Wissen und Können dem Verband zur Verfügung zu stellen.

Hansruedi Häfliger: Wir konnten Kenntnis nehmen von einer tollen Rechnung. Es entstünden finanzielle Probleme, wenn der Beitrag des Bundes pro Fohlen von CHF 400 nicht mehr fliessen würde. Die Sensibilität für die einheimische Pferdezucht muss deshalb gefördert werden. Die Analyse der HAFL Zollikofen zeigt die grosse Bedeutung der CH-Sportpferdezucht für die Landwirtschaft. Der Schweizerische Bauernverband konnte für unser Anliegen gewonnen werden und ist bereit, uns bei der Kommunikation der Resultate dieser Analyse zu unterstützen. Die Ergebnisse werden demnächst in der breiten Öffentlichkeit publiziert. Er verdankt die Arbeit der HAFL, insbesondere das Engagement von Conny Herholz und Salome Wägeli.

Salome Wägeli präsentiert eine Zusammenfassung der wichtigsten Resultate der Analyse der HAFL:

- 147 aktive Züchter haben sich an der Umfrage beteiligt.
- Die Zucht ist mehrheitlich männlich orientiert. Das Alter der Züchter ist relativ hoch mit 51.7 Jahren. Bei den Jüngeren ist es eher das weibliche Geschlecht, das züchtet.
- 64% der Züchter haben eine landwirtschaftliche Ausbildung.
- 65% der Zuchttiere werden auf dem eigenen Betrieb gehalten. Auch Zuchtpferde in Pension stehen mehrheitlich auf landwirtschaftlichen Betrieben. Fazit: 83.9% aller Zuchttiere des ZVCH stehen auf landwirtschaftlichen Betrieben.
- Aufzucht der CH-Sportfohlen: 39.8% auf dem eigenen Betrieb, 37.4% auf anderen Plätzen, 9.1% im Ausland aufgezogen.
Total Aufzuchtkosten CHF 1.4 Mio
- Brutto fliessen ca. CHF 18 Mio. direkt in die Landwirtschaft. Das ist eine untere Grenze. Nicht berücksichtigt: Futter aus Schweizer Landwirtschaft für Futterherstellung, Pension- und Futterkosten wurden tief angesetzt.
- Fazit: Die CH-Sportpferdezucht ist sehr stark mit den Strukturen der Landwirtschaft verbunden.
- Die Perspektive ist aber ungewiss. Es ist ein Wandel in der Züchterschaft in den nächsten 10 – 15 Jahren zu erwarten. Es werden Züchter, welche nicht aus Züchterfamilien entstammen, in die Zucht einsteigen. Die brauchen dann Hilfe. Das ist eine Chance.
- Weitere Studien sind nötig, um auf Bundesebene besser argumentieren zu können, warum die Pferdezucht für die Landwirtschaft notwendig ist.

Hansruedi Häfliger: Die Resultate der Analyse werden auch auf der Homepage des ZVCH in geeigneter Form publiziert. Damit sind gute Argumente vorhanden, um den Stellenwert der Pferdezucht aufzeigen zu können. Besten Dank an Salome Wägeli.

Peter Zeller hat ein Anliegen an den Vorstand. Die Pferdemesse in St. Gallen und die MV des ZVCH sollten nicht am gleichen Termin abgehalten werden. Viele Züchter sind an der OFFA engagiert. Die CH-Sportpferdezucht wird in einem Schauftritt am 31.05.2014 am CSIO in St. Gallen durch die Ostschweizer Zuchtgenossenschaften vorgestellt. Er hofft auf viele Besucher.

Michel Werly hat ein Anliegen bezüglich dem CSI Genf. Alban Poudret hatte sich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung in Salavaux frustriert geäußert, ein gutes Angebot des CSI Genf durch den Vorstand ZVCH abgelehnt wurde. Für CHF 5'000.- hätte der ZVCH seinen traditionellen Werbeauftritt am CSI Genf fortsetzen können. Er möchte, dass die Präsenz des ZVCH in Genf wieder aufgenommen wird.

Michel Dahn: Es wurden bereits CHF 10'000.- dafür berücksichtigt im Budget. Der Vorstand hat bereits Kontakt mit dem CSI Genf aufgenommen.

Michel Werly: Das Ressort Zucht wurde bereits vor einigen Jahren angefragt bezüglich der Einführung eines Herdebuches für Sportponies. Es gäbe mehr Mitglieder und dadurch auch mehr Einnahmen.

Hansruedi Häfliger ist gerne bereit, diesen Vorschlag erneut zu prüfen im Ressort Zucht.

Michel Werly verlangt, dass auch Jean-Pierre Stauffer für das an der WM Lanaken erfolgreiche Pferd aus seiner Zucht geehrt wird.

Hansruedi Bracher: Wir nehmen dies zur Kenntnis.

Doris Kleiner bedankt sich im Namen des VSP beim ZVCH und bei Hansruedi Bracher für die wirklich gute Zusammenarbeit in den letzten 2 Jahren. Der ZVCH ist für den VSP sehr wichtig. Gratulation an Michel Dahn zur Wahl.

Hansruedi Bracher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Züchtern, dem Vorstand, der Geschäftsstelle. Er nimmt viele positive Eindrücke mit.

Er schliesst die Versammlung mit den gleichen Worten wie im letzten Jahr: „Es ist eine Ehre, Pferdezüchter zu sein. Ruhige und unruhige Zeiten lösen sich ab. Das Pferd konnte unseren Anforderungen aber immer genügen. Wir müssen positiv und optimistisch in die Zukunft blicken!“

Er wünscht allen eine gute Zuchtsaison.

Schluss der Versammlung: 12.00 Uhr

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Hansruedi Bracher

Brigitte Reichenbach

Wangen a. A., 12.04.2014